

Zeitschrift: FRAZ : Frauenzeitung
Band: - (2002-2003)
Heft: 2

Rubrik: Mixtour

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

mixtour

Fachbibliothek für Gleichstellung

Seit Februar 2002 können von der Bibliothek des Büros für die Gleichstellung von Frau und Mann (BfG) neu Bücher ausgeliehen werden. Die Fachbibliothek enthält eine einzigartige Zusammenstellung. Sie verfügt mit ca. 2500 Titeln über eine besondere Auswahl gleichstellungsrelevanter Literatur, die gebührenfrei bis zu vier Wochen ausgeliehen werden kann. Das Spektrum der Bücher reicht von Frauen und Erwerbsarbeit, Gesundheit, Geschichte, Bildung bis Frauen in der Migration und Gewalt gegen Frauen. Frauen und Männer werden von der Bibliothekarin des Gleichstellungsbüros fachkundig beraten, auf Wunsch werden auch Literaturlisten zusammengestellt.

Die Bibliothek ist jeweils freitags von 12.30 bis 17.30 geöffnet; ausserhalb der Öffnungszeiten können telefonische Anfragen am Donnerstagmorgen und Freitagmorgen unter F 01 216 37 36 gestellt werden.

Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann, Fraumünsterstrasse 21, 1. Stock, 8001 Zürich.

Auf den Schwingen von Klang und Stille

«Hören ist weiblich» - ausgehend von dieser provokativen Aussage von Joachim Ernst Berendt ist die diesjährige FrauenKraftWoche der Auseinandersetzung mit verschiedensten Facetten des Hörens, Horchens, Klingens, Schwingens gewidmet, und zwar aus weiblichem «Hör»-Winkel.

Die Schauspielerin, Musikerin und Atemtherapeutin Jadranka Marijan-Berendt und die freischaffende Musikerin, Stimmtherapeutin und Chorleiterin Regula Schlich-Gerber werden in ihren Workshops innere und äussere Schwingungswelten mittels konzentrierten Hör-Meditationen, eigenem Spiel mit Klängen und Tönen, einzeln, im Dialog untereinander und im Austausch mit der umgebenden Natur ausloten.

Höhepunkt der Woche wird eine gemeinsam verbrachte Klangnacht sein.

Die FrauenKraftWoche findet vom 11. bis 17. August 2002 im Bildungszentrum Fernblick in Teufen/Appenzell statt. Detailliertes Programm und Auskunft unter T 032 323 52 77 (Gerlinka Neumeyer) oder www.astrolog.ch/frauenkraftwoche

Mit Stil zum Erfolg

Der ständige Wandel beruflicher Anforderungen, die immer schnellere Entwertung unseres Wissens und der immense Informationszuwachs machen lebenslanges Lernen unabdingbar. Zum Fachwissen, das nach wie vor einen hohen Stellenwert einnimmt, müssen verstärkt auch methodische und soziale Kompetenzen treten. Persönlichkeitsbildung ist ein entscheidender Schlüsselfaktor für eine qualifizierte Zukunft.

Ist soziale Kompetenz lernbar? Welche Fähigkeiten fördern die Persönlichkeitsbildung? Diese und weitere Fragen behandelt die Personalfachfrau Anne Strässle in ihrem zweitägigen Workshop, der im Bildungszentrum Matt stattfindet.

Weitere Informationen:
Bildungszentrum Matt,
6103 Schwarzenberg, T 041 497 20 22,
F 041 497 20 41, bzmatt@swissonline.ch

Schwangerschaftskonflikt – Konflikt-schwangerschaft

Schwangerschaft trotz Verhütung im ungünstigsten Moment, noch in Ausbildung, in persönlich und finanziell instabiler Situation, noch abhängig von den Eltern, selbständig, allein oder mit Partner, der aber die Schwangerschaft ablehnt.

In der Broschüre des Vereins Mütterhilfe beschreibt die Autorin Margrit Manson-Battazzi auf 50 Seiten ihr Beratungskonzept und veranschaulicht ihre Arbeitsmethode mit Fallbei-

spielen. Margrit Manson hat während ihrer langjährigen Tätigkeit als Sozialarbeiterin auf der Mütterhilfe immer wieder Frauen getroffen, die durch ihre Schwangerschaft in einen ernsthaften Konflikt gerieten. Ihre Erfahrungen waren Leitmotiv zur Veröffentlichung dieser Broschüre.

Die Broschüre kann für Fr. 10.– bezogen werden bei der Mütterhilfe, Badenerstrasse 18, 8004 Zürich, T 01 241 63 43, F 01 291 05 12, info@muetterhilfe.ch, www.muetterhilfe.ch

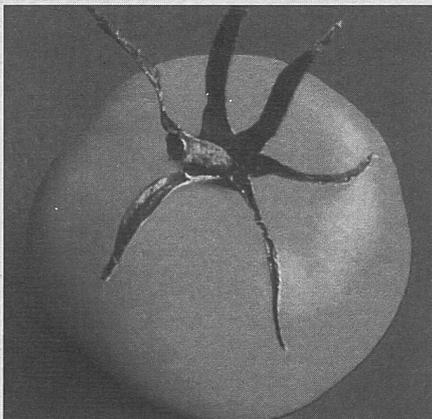
Feministisch reflektierte soziale Arbeit

Soziale Arbeit erfordert Konzepte und Methoden, die weibliche Lebenszusammenhänge reflektieren, weil Frauen von sozialen und wirtschaftlichen Entwicklungen anders betroffen sind als Männer. Solche Konzepte und Methoden müssen gesucht, gefunden und erfunden werden. Um neue Ideen auch verwirklichen zu können, sind Fähigkeiten in Projektmanagement, Sozialmanagement und Ökonomie notwendig.

FRESA, ein Nachdiplomstudium, schafft die konzeptuellen Grundlagen für frauengerechte Interventionen im Sozialbereich und bietet feministisch interessierten Berufsfrauen die Voraussetzungen für einen Karriereschritt im Sozialbereich, in der Verwaltung oder in der Lehre. Sie qualifizieren sich mit einem Diplom auf Fachhochschulniveau.

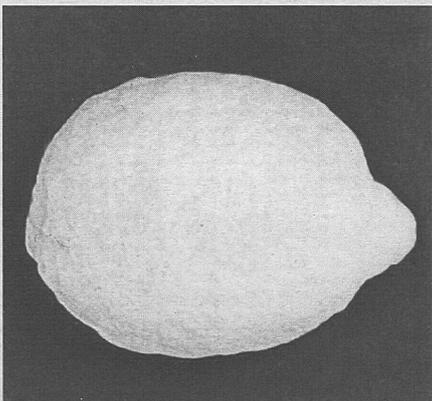
Zum dritten Mal wird FRESA im Januar 2003 durchgeführt. Weiterführende Informationen unter HSA Luzern / Institut WDF, Werftstrasse 1, Postfach 3252, 6002 Luzern, T 041 367 48 48, F 041 367 48 49, wdf@hsa.fhz.ch, www.hsa.fhz.ch

Kochfrau



Im 18. Jahrhundert wurden Frauen, die sich als Köchinnen verdingen liessen, um ein Fest oder eine grosse Einladung auszurichten, als Kochfrauen bezeichnet. Dieser Begriff umschreibt das Konzept von Verena Muri sehr treffend. Freundinnen oder Freunde zum Abendessen, Apéro oder Five o'clock Tea in selbstgewählte Räumlichkeiten einzuladen, sich entspannt um die Gäste zu kümmern und Küche und Menu der Kochfrau übergeben, die sich von der Vielfalt und Farbenpracht der Märkte inspirieren lässt. Verena Muri verarbeitet saisongerechte Zutaten und kreiert leckere, mediterrane Menus, die mit orientalischen Gerüchen und asiatischen Gewürzen bereichert werden.

Weitere Informationen bei Verena Muri, Affolternstrasse 140, 8050 Zürich, Mobile 076 428 26 56 oder T 01 311 31 97 oder verena.muri@mydiax.ch



Zeitmaschine

Auf in eine Ausstellung der vierten Dimension! Das Kunstmuseum Bern wird diesen Frühling und Frühsommer zu einer gigantischen Zeitmaschine. Die Schau, die das kollektive Gedächtnis des Museums auf neue Weise aktiviert und mit der Gegenwart kurzschliesst, bespielt das gesamte Museum. Reisen Sie mit durch die Zeit...!



Die Ausstellung findet vom 22. März bis zum 21. Juli 2002 im Kunstmuseum Bern statt.

Weitere Infos unter www.kunstmuseumbern.ch

Flower power auf der Ufnau

Die beiden Performance-Künstlerinnen Chantal Michel und Katja Schenker werden im Sommer 2002 auf der Ufnau zwei Gärten anlegen. Es sind begehbare Installationen aus und mit Pflanzen. Der künstlerische Umgang mit Pflanzen steht in einer langen Tradition. Er stellt dem Werkdiskurs, welcher die abendländische Kunst beherrscht, ein Prozessdenken des Werdens und Vergehens gegenüber. Beginn der «Gartenarbeiten» ist Mitte April 2002, die beiden Künstlerinnen werden dann ihre Gärten anlegen und fortlaufend bearbeiten. Offiziell eröffnet wird das Gartenprojekt auf der Ufnau am 23. Juni. Bevor die Insel Ende August wieder landwirtschaftlich genutzt

wird, findet am 1. August die Finissage in Form eines Performance-Festivals statt. Die Insel Ufnau ist mit dem Kursschiff erreichbar.

Im Mai erscheint das Bulletin 60 des Seedamm Kulturzentrums, in dem die beiden Gärten vorgestellt werden. In einem Ende Jahr erscheinenden Katalog wird das ganze Projekt mit Bildern der einzelnen Wachstumsphasen und Texten verschiedener Persönlichkeiten dokumentiert.

Amateurtheater

Kurse in Bodypainting, szenischem Schreiben, Regie oder Schauspiel, das und viel mehr bietet die Gesamtschule für Theater in Grenchen als Aus- oder Weiterbildung an.

Das neue Kursprogramm 2002 kann angefordert werden unter:
Kurssekretariat der Gesamtschule für Theater Grenchen, Jungfraustrasse 9, 3123 Belp. T/F 031 819 89 09 oder sekretariat@theaterschulegrenchen.ch, www.theaterschulegrenchen.ch

Frauenhäuser im Netz

Das Angebot und die Erreichbarkeit der verschiedenen Frauenhäuser sind ab sofort unter www.frauenhaus-schweiz.ch schnell und einfach abrufbar. Kurze, mehrsprachige Informationen vermitteln das Wichtigste zum Thema Gewalt in der Ehe und Partnerschaft.